Impressum

Anschrift von Verlag und Redaktion
BERLIN**FACES Verlagsgesellschaft**
Bamberger Straße 18, 10779 Berlin
Tel. 0 30 21 45 84-11
Fax 0 30 21 45 84-79
www.berlinfaces.de
info@berlinfaces.de

Herausgeber: Thomas Elsweyer
Redaktion / Text: Dr. Britta M. Scholz (ChR), Anke Sademann, Birgit Behnke, Thomas Elsweyer
Anzeigen / Kundenbetreuung: Anke Sademann, Evelin Denner-Oestreich, Heike Radtke
nachname@berlinfaces.de
Kooperationen: Anke Sademann
Titelfotos: www.fotolia.de
Fotos: Britta M. Scholz, Maik Dreyer, Anke Sademann, Birgit Behnke, Gunnar Knuth
Druck: westermann druck GmbH
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig
Um die Natur zu schützen und zu achten, wurde auf holzhaltigem, nicht industriell gebleichtem Papier gedruckt. Zertifizierter Ökodruck.

Grafik / Layout: Gunnar Knuth (AD)
Konzeption: www.elsweyer-hoffmann.de
Auflagenhöhe: 50.000
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Anzeigenpreise: www.berlinfaces.de

Die Präsentationen der Unternehmen und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Gleiches gilt für die Rechte an dem von Kunden zur Verfügung gestellten Bildmaterial. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Verwertung der vom Verlag gestalteten Texte, Fotos und Anzeigen außerhalb der gesetzlich zugelassenen Fälle nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages. Gerichtsstand ist Berlin.

Die Nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2013
Unsere Themenschwerpunkte – Special sind:
Berliner Modefrühling, Wellness & Spa, Urban Gardening, Best Friends – Tierwelt.
Anzeigen-/Redaktionsschluss ist der 03. Februar 2013

Interviews

4 Victorio Taccetti
6 Dominique Horwitz
48 Christian Jossien
52 Markthalle IX

BERLIN**FACES** Specials

25 Winterarragnements
29 Wohnen & Design
39 Geschenke, Beauty & Accessoires
44 Ein Herz für Schokolade
51 Green Lifestyle

Redaktionell

8 Zubin Zainal
10 Tony Vaccaro
12 Die Schneekönigin
14 Stiftung Stadtmuseum
15 Ellington
17 Artefakt
18 Science Gallery
19 Science Busters
20 Janet Knaack
21 Direktorenhaus
22 Australien
24 Gourmetfestival
46 Eine süße Verlockung
77 Wiedenhoff
77 BERLIN**FACES VERLOST**
89 Museum der Unerhörten Dinge
95 Blindenmuseum
109 Wintergarten
117 Tango in Berlin

Victorio Taccetti

Dominique Horwitz

Shopping Guide

60 **Marktplatz 1**
Charlottenburg
78 **Marktplatz 2**
Wilmersdorf und Schöneberg
90 **Marktplatz 3**
Steglitz
96 **Marktplatz 4**
Mitte und Prenzlauer Berg
110 **Marktplatz 5**
Friedrichshain und Kreuzberg

Argentinien in Berlin

Ein Gespräch mit dem Botschafter Victorio Taccetti

Text / Bild: Britta M. Scholz, Portrait: argentinische Botschaft

BF *Seit zwei Jahren repräsentieren Sie als Botschafter die Republik Argentinien in Berlin. Wo sehen Sie den Fokus Ihrer persönlichen Bemühungen?*
Die Vertretung meiner Landesinteressen in Deutschland bildet für mich den Mittelpunkt meiner Arbeit in Berlin. Darin eingeschlossen ist natürlich die Unterstützung, die die Botschaft den Argentiniern bietet, die in Deutschland leben oder das Land besuchen wollen. Ein wichtiger Aspekt ist es, die bilateralen ökonomischen, politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Bindungen zu stärken und die deutschen Produktionsinvestitionen in Argentinien sowie den Transfer von Technologie und Wissen zu fördern. In diesem Jahr feiern wir 155 Jahre bilaterale diplomatische Beziehungen, und es stellt sich die Aufgabe, diese weiter zu entwickeln und zu vertiefen. Ein mir wichtiger Bereich sind die Erfolge auf dem Gebiet der Menschenrechte in Argentinien. In jüngster Zeit besuchte der Direktor des Nationalen Instituts gegen Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit Berlin, um ein Seminar über „Intersexualität" zu besuchen und die Richtlinien der Bürgerrechte Argentiniens zu präsentieren. Wir zeigten auch einen Dokumentarfilm über unsere jüngste Vergangenheit unter der Militärdiktatur (1976 – 1983). Darin wird dargestellt, wie vormalige illegale Internierungslager in „Orte der Erinnerung" umgewandelt worden sind, die an die Verbrechen und die Folter erinnern.

BF *Orientiert sich die Botschaft in Berlin an der „Marca Argentina" des argentinischen Ministeriums für Tourismus?*
Die argentinische Botschaft führt ein extensives und umfassendes Programm von Veranstaltungen durch, die sowohl touristische, als auch kulturelle, wirtschaftliche und Bildungsaspekte zeigt, die unser Land der Welt bietet. Diese Darstellung nationaler Charakteristika, wie die wunderschöne Landschaft, unsere exzellenten Weine, unsere Tangopassion, unser köstliches Essen und unsere Weltklasseliteratur – um nur einiges zu nennen – harmoniert perfekt mit den Vorgaben der „Marca Argentina". Die Botschaft in Berlin ist stolz darauf, einen modernen Ausstellungsraum zu besitzen, der äußerst zentral am Wittenbergplatz gelegen ist. Wir organisieren ständig neue Veranstaltungen, wie Filmvorführungen, Kunstausstellungen oder Konferenzen. In Ergänzung gibt es viele Aktivitäten außerhalb der Botschaft wie Tango-, Poesie- oder Theaterfestivals, die wir unterstützen, sowie kommerzielle Ausstellungen, in denen argentinische Produkte vorgestellt werden.

BF *Berlin gilt, gleich nach Buenos Aires, als die weltweit zweitgrößte Metropole des Tangos. Erschöpfen sich damit schon die Gemeinsamkeiten ?*
Nicht nur der Tango, der zum Weltkulturerbe erklärt worden ist, vereint diese beiden Städte. Beide sind kosmopolitische Städte mit einem reichen Kulturleben und großer Dynamik. Beide sind tolerantmultikulturelle und von ihrer Vielfalt geprägte Städte und beide sind designierte Designstädte der UNESCO. Berlin und Buenos Aires sind seit 1994 offiziell Partnerstädte. Der Tourismus zwischen beiden Metropolen ist bereits sehr intensiv und die Berliner schätzen die offene und kultivierte Gesellschaft von Buenos Aires.

BF *Was mögen Sie an der Stadt Berlin?*
Berlin ist eine wirklich aufregende Stadt. Abgesehen davon, dass sie das politische Zentrum Deutschlands ist, hat sie ein intensives und kreatives kulturelles Leben, das Menschen aus aller Welt anzieht – auch aus Argentinien. Seit dem Fall der Mauer hat sie sich neu erfunden, modernisierend und zukunftsorientiert. Jeder wird von der Geschichte angezogen, denn es war hier, wo der Zweite Weltkrieg und der Kalte Krieg endete. Berlin lebt wieder auf und erholt sich. Das ist etwas Positives. Ich empfinde es als großes Privileg, hier zu leben.

BF *Welches Souvenir würden Sie persönlich aus Berlin mitnehmen?*
Als Souvenir aus Berlin würde ich eine Miniatur des Reichstages mitbringen. Ich finde, dem Architekten Norman Foster ist das Kunststück gelungen, eine Verbindung von modernen Elementen mit dem historischen Umfeld zu schaffen, die eine Einheit bildet. Für mich symbolisiert es die Kraft der Regeneration Berlins nach einer schwierigen Geschichte und die besondere Bedeutung gut funktionierender demokratischer Institutionen für unsere beiden Länder. BF

www.ealem.mrecic.gov.ar